

S t a d t H a a n
Niederschrift über die
26. Sitzung des Ausschusses für Bildung, Kultur und Sport der Stadt Haan
am Mittwoch, dem 22.05.2019 um 17:00 Uhr
im Sitzungssaal der Stadt Haan

Beginn:
17:00

Ende:
18:47

Vorsitz

Stv. Monika Morwind

CDU-Fraktion

Stv. Marlene Altmann
AM Anette Braun-Kohl
Stv. Vincent Endereß
AM Dr. Dieter Gräßler
Stv. Tobias Kaimer

SPD-Fraktion

AM Felix Blosssey
Stv. Jörg Dürr
Stv. Julia Klaus
Stv. Simone Kunkel-Grätz
AM Sandra Niklaus

Vertretung für Stv. Elker

WLH-Fraktion

AM Sonja Lütz
Stv. Annegret Wahlers

GAL-Fraktion

Stv. Jochen Sack
Stv. Elke Zerhusen-Elker

FDP-Fraktion

AM Nicola Günther

AfD-Fraktion

Stv. Ulrich Schwierzke

Vertretung für AM Bartos

Schriftführer

Stl Daniel Jonke

Vertreter des Seniorenbeirates

AM Karl-Ernst Dörfler

Vertretung für Frau Bürger

Vertreter der Schulen

AM Annegret Buchart
AM Christian Hoffmann
AM Andreas Müller
Herr Rolf Schlierkamp
AM Friederike von Wiser

Vertreter der Kirchen

Frau Gabriele Haage

Sachkundige Einwohner

AM Hans Strerath
AM Gunhild Teich

Verwaltung

Bürgermeisterin Dr. Bettina Warnecke
TA Simone Drechsler
StAR'in Astrid Schmidt
VA Miriam Schulz

Gleichstellungsbeauftragte

VA Nicole Krengel

Gäste

Frau Uta Majmudar
Herr Peter Püschel
Herr Boris Salazar Lohfink

Die Vorsitzende Monika Morwind eröffnet um 17:00 Uhr die 26. Sitzung des Ausschusses für Bildung, Kultur und Sport der Stadt Haan. Sie begrüßt alle Anwesenden und stellt fest, dass ordnungsgemäß zu der Sitzung eingeladen wurde. Sie stellt die Beschlussfähigkeit fest.

Zur Tagesordnung öffentliche Sitzung

Die Vorsitzende **Stv. Morwind** schlägt vor den TOP 11 von der Tagesordnung zu nehmen, da sich der Sachverhalt in Teilen geändert habe. Dies werfe neue Fragen auf, welche erst noch zu klären seien.

Hierüber herrscht Einvernehmen unter den Ausschussmitgliedern.

Da sich der Mitarbeiter des Büros KRAFT.RAUM bezüglich der Präsentation der Planungen zum alten Kirchplatz leider verspätet, schlägt die Vorsitzende **Stv. Morwind** vor, den TOP 4 „Gewalt an Haaner Schulen“ vorzuziehen.

Auch hierüber herrscht Einvernehmen unter den Ausschussmitgliedern.

Weitere Anträge zur Tagesordnung liegen nicht vor.

Öffentliche Sitzung

4./ Gewalt an Haaner Schulen Vortrag durch Haaner Schulleitungen

Protokoll:

Die **Vorsitzende Stv. Morwind** begrüßt die anwesenden Frau Burchart und Frau von Wiser und bittet diese den Vortrag zum Thema „Gewalt an Haaner Schulen“ vorzustellen.

Frau Buchart und **Frau von Wiser** stellen den Vortrag vor. Das Thema sei auch in der Schulleiterrunde im November 2018 mit dem Ergebnis diskutiert worden, dass es Gewalt auch an den Haaner Schulen gäbe, hierüber jedoch keine Statistik existiere. Zusammenfassend lasse sich sagen, dass es an den Haaner Schulen abläuft wie in anderen Städten. Die meisten Konflikte würden nicht auf körperlicher Ebene, sondern auf verstecktem, verbalen Weg, auch unter Nutzung digitaler Möglichkeiten, erfolgen. Dies mache es den Schulleitungen und den Lehrerinnen und Lehrern häufig schwer die Situationen sofort zu erkennen. Das Thema „Gewalt und Mobbing“ wird auch an allen Schulen im Unterricht im Rahmen unterschiedlicher Präventionsmodelle thematisiert. Zudem gäbe es Beratungslehrer/-innen an allen Schulen für die vor allem „Mobbing“ ein großes Thema sei.

Herr Schlierkamp verweist darauf, dass oft gesagt werde, dass die Lehrerinnen und Lehrer mit solchen Situationen überfordert seien und nicht wissen würden, wie sie darauf richtig reagieren sollen. Er weist diese Behauptung klar zurück. Aus seiner Sicht seien die Lehrkräfte keineswegs überfordert, jedoch sei die Wahrnehmung, auch der betroffenen Personen selbst, immer sehr unterschiedlich, da ergriffene Maßnahmen aus Datenschutzgründen nicht kommuniziert werden dürften.

Ergänzende, nachträgliche Erklärung der Gleichstellungsbeauftragten der Stadt Haan, VA Kregel zu Protokoll:

Für die weiterführenden Schulen besteht die Möglichkeit, über ein Förderprogramm des Kreises Mettmann sich Schülerinnen- und Schülerprojekte bezuschussen zu lassen.

Die Projekte sollen für Schülerinnen insbesondere dazu beitragen, u.a. körperliche ANgriffe abzuwehren, während die Projekte für Schüler insbesondere dazu beitragen sollen, Fähigkeiten zu entwickeln, sich in Konflikten in den Streitpartner/in einfühlen zu können und Alternativen zu lauten und aggressiven Strategien zu erlernen (Antiaggressionstraining, Gewaltdeeskalation).

Die Anträge können von Förderschulen, weiterführenden Schulen, Berufskollegs und Jugendeinrichtungen und von Einrichtungen, die Jugendarbeit leisten, gestellt werden. Es können Anträge zu folgenden Maßnahmen gestellt werden:

Für Mädchen: Erweiterung des Berufswahlspektrums, Computerkurse, WenDo-/Selbstverteidigungskurse, Kurse zur Vorbeugung von Essstörungen und Magersucht oder Mädchenprojekttag.

Für Jungen: Kurse zum Training der sozialen Kompetenz, Antiaggressionstraining, Kurse zur Gewaltdeeskalation, Kurse zur Prävention von Suchtverhalten.

Zielgruppe sind nach den derzeitigen Richtlinien Schülerinnen und Schüler ab der Mittelstufe.

Mit der Antragstellung ist eine Projektbeschreibung zur Erläuterung der Maßnahme und ihrer Ziele mit Angabe der zu erwartenden Kosten und ein Nachweis über die Qualifizierung des/der Trainers/in einzureichen. Die Gleichstellungsstelle der Stadt prüft jeweils, ob die Voraussetzungen vorliegen, insbesondere, ob die Qualifikation der Trainerinnen und Trainer gegeben ist. Die Anträge sind mit einer Stellungnahme der zuständigen Gleichstellungsstelle der Stadt an die Gleichstellungsstelle des Kreises zu richten. Die Anträge sind bei der Gleichstellungsstelle des Kreises erhältlich.

Die Bewilligung der Fördermittel erfolgt durch die Gleichstellungsstelle des Kreises im Rahmen des zur Verfügung stehenden Etats. Die Verwendung ist nachzuweisen.

Für Fragen und Hilfestellungen steht die Gleichstellungsstelle des Kreises Mettmann oder der Stadt Haan gerne zur Verfügung.

Beschluss:

Die Ausführungen der Haaner Schulleitungen zum Thema „Gewalt an Haaner Schulen“ werden zur Kenntnis genommen.

Abstimmungsergebnis:

einvernehmlich

**1./ Alter Kirchplatz - Kunstinstallation "Wasserfall für Haan"
Vorlage: WTK/040/2019**

Protokoll:

Die **Vorsitzende Stv. Morwind** begrüßt den anwesenden Herrn Salazar vom Büro KRAFT.RAUM und bittet ihn die Vorschläge zur Gestaltung des alten Kirchplatzes und dem Kunstwerk „Wasserfall für Haan“ vorzustellen.

Herr Salazar stellt daraufhin die Vorschläge zur Neugestaltung des alten Kirchplatzes und den Umzug des Kunstwerkes vor.

Im Anschluss an die Präsentation trägt **Frau Haage** die Idee vor, das Kunstwerk in der Nähe der Stadtbibliothek zu platzieren. Weiterhin schlägt sie vor, die alte Kirche lediglich durch dunklen Pflasterstein zu markieren und nicht wie vorgestellt noch zusätzlich mit einem Lichtband.

Stv. Zerhusen-Elker habe gehört, dass die vorgeschlagenen Lichtbänder eine Haltbarkeit von lediglich 3 Jahren hätten und möchte wissen ob dies korrekt sei.

Herr Salazar verneint dies. Die aufgezeigten Lichtbänder hätten eine deutlich längere Haltbarkeit.

AM Blossey führt für die SPD-Fraktion aus, dass es wichtig sei zu hören, was die Künstlerin des Kunstwerkes „Wasserfall für Haan“ zum Thema der Verlegung sage.

*Die **Vorsitzende Stv. Morwind** unterbricht daraufhin um **17:52 Uhr** die Sitzung um der anwesenden Künstlerin, Frau Uta Majmudar die Gelegenheit zu geben sich zu dem Sachverhalt zu äußern.*

Frau Majmudar plädiert für einen Verbleib ihres Kunstwerkes auf dem alten Kirchplatz. Sie sei der Meinung, dass sich das Kunstwerk und die Kirchengrundung eher ergänzen als stören. Sie befürchte, dass das Kunstwerk bei einem Umzug in den Schillerpark nicht mehr wahrgenommen werde.

Herr Püschel vom Haaner Kunstverein schließt sich Frau Majmudar an und plädiert ebenfalls für einen Verbleib des Kunstwerkes am alten Kirchplatz. Er unterstreicht noch einmal die Annahme des Kunstvereines, dass ein eventueller Umzug des Kunstwerkes für den Verein kostenneutral erfolge.

Die Vorsitzende Stv. Morwind hebt um 18:00 Uhr die Sitzungsunterbrechung wieder auf.

Sie bekräftigt, dass es der Verwaltung wie auch dem Rat an einer einvernehmlichen Lösung gelegen ist, mit der alle Beteiligten gut leben können.

AM Braun-Kohl halte eine Vergrößerung des Teiches im Schillerpark für sehr gut, da dieser dadurch auch eine neue Wertigkeit bekäme. Sie führt aus, dass es dem Kunstwerk nicht gerecht werden würde, wenn dies durch die Neugestaltung des alten Kirchplatzes untergehe. Sie bittet um eine möglichst schnelle Wiederaufstellung des Kunstwerkes, sofern dies nicht am alten Kirchplatz verbleibe.

Stv. Dürr erläutert, dass die SPD-Fraktion es ebenso wie die CDU-Fraktion sehe. Eine möglichst schnelle Wiederaufstellung des Kunstwerkes sei wünschenswert.

Stv. Sack führt aus, dass die GAL-Fraktion keine einheitliche Meinung zu diesem Thema habe. Seine persönliche Meinung sei, dass es einen Unterschied mache, ob ein Kunstwerk in einem Park oder im öffentlichen Verkehrsraum aufgestellt sei. Seiner Meinung nach werden Kunstwerke im öffentlichen Verkehrsraum mehr wahrgenommen, daher spreche er sich persönlich für einen Verbleib des Kunstwerkes am alten Kirchplatz aus.

Stv. Wahlers erklärt für die WLH-Fraktion, dass beide Standorte für die Fraktion akzeptabel seien, jedoch der prioritäre Standort der alte Kirchplatz sei.

Beschluss:

1. Der Ausschuss spricht sich für das Aufstellen des Kunstwerkes „Wasserfall für Haan“ im Schillerpark, möglichst auf einer künstlich angelegten Insel, aus.
2. Die Verwaltung wird beauftragt, den Zeitpunkt der Umsetzung sowie die Kosten zu ermitteln und die Ergebnisse im Ausschuss für Bildung, Kultur und Sport (BKSA) sowie im Haupt- und Finanzausschuss (HFA) vorzustellen.

Abstimmungsergebnis:

mehrheitlich beschlossen

11 Ja / 4 Nein / 2 Enthaltungen

2./ Anfragen Kulturangelegenheiten

Protokoll:

Stv. J. Klaus verweist auf die letzte Sitzung Wirtschaftsausschusses des Kreises Mettmann wo ein Notfallverbund für Archive vorgestellt wurde. Die Stadt Haan habe den Beitritt zu diesem Verbund jedoch abgelehnt, daher möchte sie gerne wissen weshalb sich die Verwaltung dagegen entschieden habe.

Bgm'in Dr. Warnecke erläutert, dass die Verwaltung die Entscheidung intern ausgiebig diskutiert habe und zu dem Entschluss gekommen sei, dem Verbund nicht beizutreten. Die genauen Gründe werden zu Protokoll genannt.

Antwort der Verwaltung zu Protokoll:

Ziel der Vereinbarung zur gegenseitigen Unterstützung in Notfällen im Archivwesen (Notfallverbund Archive im Kreis Mettmann) ist die Bündelung der vorhandenen Ressourcen (Personal und Sachmittel) in einem eintretenden Notfall zum Schutz des archivischen Kulturguts. Zur Verfolgung dieses Ziels schließen sich die Partner unter Beibehaltung ihrer jeweiligen institutionellen und inhaltlichen Eigenständigkeit zu einem Notfallverbund Archive im Kreis Mettmann zusammen. Der Notfallverbund ist offen für weitere Partner.

Die Stadt Haan kann derzeit aufgrund fehlender Raumressourcen im Notfall einer anderen Kommune kein Archivgut aufnehmen. Insofern könnte die Stadt Haan ihrer Unterstützungspflicht nach der bestehenden Vereinbarung nicht nachkommen. Der Verwaltungsvorstand hat daher in seiner Sitzung am 20.02.2018 beschlossen, dass die Stadt Haan dem Notfallverbund der Archive im Kreis Mettmann erst zu einem späteren Zeitpunkt bei Verfügbarkeit ausreichender Lagerkapazitäten beitreten kann.

Die Partner des Notfallverbundes haben bereits ihre Zustimmung für eine spätere Aufnahme der Stadt Haan in der Vereinbarung festgeschrieben. Seitens der Verwaltung wird davon ausgegangen, dass mit dem Bau des neuen Rathauses die Raumressourcen seitens der Stadt Haan zur Verfügung gestellt werden können.

3./ Mitteilungen Kulturangelegenheiten

Protokoll:

Es liegen keine Mitteilungen vor.

**5./ Änderung der Satzung über die Erhebung von Elternbeiträgen für die Betreuung von Kindern in Kindertageseinrichtungen, Tagespflege, Offene Ganztagschule im Primarbereich in der Stadt Haan vom 09.03.2016
Vorlage: 40/027/2019**

Beschlussvorschlag:

Die Satzung zur Änderung der „Satzung über die Erhebung von Elternbeiträgen für die Inanspruchnahme von Kindertageseinrichtungen in der Stadt Haan und Kindertagespflege vom 09.03.2016“ wird in der Fassung der Anlage 1 zu dieser Vorlage beschlossen.

Abstimmungsergebnis:

einstimmig angenommen
16 Ja / 0 Nein / 0 Enthaltungen / 1 nicht teilgenommen

**6./ Städt. OGS Don-Bosco
Festlegung der Entgelte für die Teilnahme an der
Gemeinschaftsverpflegung und das Betreuungsangebot der Verlässlichen
Grundschule (VGS)
Vorlage: 40/028/2019**

Beschlussvorschlag:

1. Die Festsetzung des Verpflegungsentgeltes für die Teilnahme an der Gemeinschaftsverpflegung an der Städt. Offenen Ganztagschule „Don-Bosco-Schule“ erfolgt auf Basis der dieser Vorlage als Anlage 1 beigefügten Richtlinien.
2. Die Festsetzung des Entgeltes für das Betreuungsangebot der verlässlichen Grundschule (VGS) an der Städt. Offenen Ganztagschule „Don-Bosco-Schule“ erfolgt auf Basis der dieser Vorlage als Anlage 2 beigefügten Richtlinien.

Abstimmungsergebnis:

einstimmig angenommen

**7./ Landesförderprogramm "Geld oder Stelle"
Ganztagsangebote an Schulen
Vorlage: 40/029/2019**

Beschluss:

Der Bericht der Verwaltung wird zur Kenntnis genommen.

Abstimmungsergebnis:

einvernehmlich

8./ Sachstandsbericht Schulische Bauprojekte

Protokoll:

AM Günther möchte wissen, wie es um die zusätzlich anzubringende Treppe an der Don-Bosco-Schule aussehe.

TA Drechsler erläutert, dass die Treppe in der Werkstatt bereits fertig montiert, jedoch noch nicht vor Ort sei. Die Verzögerung käme durch eine mangelnde Beschichtung des Metalls.

AM Günther verweist auf die Grundschule in Gruitzen und erfragt, ob das Projekt noch im normalen Zeitrahmen liege, da sich dieses ja bereits recht lange hinziehe.

TA Drechsler erklärt, dass das Projekt EU-weit ausgeschrieben werde. Eine solche Ausschreibung nehme immer mehr Zeit in Anspruch als eine Ausschreibung in einem kleineren Rahmen.

Stv. Endereß bittet darum, bei der Planung des Außengeländes des Gymnasiums den Unterausschuss Spielflächenleitplan mit einzubeziehen.

AM Braun-Kohl verweist auf den Neubau der Mensa an der Don-Bosco-Schule. Hier habe der Gestaltungsbeirat Probleme bezüglich der Nähe zu einem Denkmal.

TA Drechsler erläutert, dass im Anschluss an einen Ortstermin ein 2. interner Entwurf gefertigt wurde, welcher an den Gestaltungsbeirat weitergeleitet worden sei.

AM Lütz bezieht sich auf die Grundschule Unterhaan (Steinkulle) und erkundigt sich nach dem derzeitigen Sachstand.

TA Drechsler und StAR'in Schmidt führen aus, dass im Herbst diesen Jahres die Raum- und Funktionsplanung beginnen soll.

Beschluss:

Der Sachstandsbericht der Verwaltung wird zur Kenntnis genommen

Abstimmungsergebnis:

einvernehmlich

9./ Anfragen Bildungsangelegenheiten

Protokoll:

Es liegen keine Anfragen vor.

10./ Mitteilungen Bildungsangelegenheiten

Protokoll:

Es liegen keine Mitteilungen vor.

**11./ Infrastruktur Sportplatz Gruitzen
Antrag des TSV vom 02.05.2019 auf Bereitstellung eines
Planungskostenzuschusses**

Beschluss:

Der Tagesordnungspunkt wurde von der Tagesordnung genommen. Eine Beschlussempfehlung erfolgt daher nicht.

Abstimmungsergebnis:

einvernehmlich

12./ Anfragen Sportangelegenheiten

Protokoll:

AM Blossey verweist auf einen Schaden am Boden der Sporthalle Adlerstraße und möchte den derzeitigen Sachstand erfahren.

TA Drechsler erläutert, dass sich der Hallenboden an einer bestimmten Stelle aufgrund von Feuchtigkeit aufgewellt habe. Mittlerweile sei die Stelle entsprechend getrocknet und neu geklebt worden. Somit sei der Schaden behoben, jedoch werde weiterhin beobachtet, ob der Schaden erneut auftrete.

13./ Mitteilungen Sportangelegenheiten

Protokoll:

Es liegen keine Mitteilungen vor.